

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Umwelt und Technik		Drucksachen-Nr. 638/2008
Beschlussvorlage		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nichtöffentlich
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	30.10.2008	Entscheidung

Tagesordnungspunkt A 19

Befestigung des ehemaligen Sportplatzes Kradepohl zur Nutzung als Fest- und provisorischen P+R-Platz sowie die Beantragung der Zuschüsse nach dem GVFG für die Erweiterung des bestehenden P+R-Platzes.

Beschlussvorschlag:

@->

Der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr beschließt, den ehemaligen Sportplatz Kradepohl auf einer Fläche von ca. 9.000 m² für die Nutzung als Festplatz und für die provisorische Nutzung als P+R- Platz mit Schotterrasen zu befestigen, sowie die Zuschüsse nach dem GVFG für die Erweiterung des bestehenden P+R-Platzes zu beantragen.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Entsprechend der stadtentwicklungspolitischen Zielsetzung –Verdichtung von Wohnsiedlungsbereichen entlang der Trassen des schienengebundenen ÖPNV wurde im Rahmen des Bebauungsplanverfahren Nr. 2411 - Haltepunkt Duckterath - eine mögliche Bebauung des Geländes in dem Blockbereich Franz-Hitze-Straße / Hermann-Löns-Straße / Damaschkestraße / S-Bahn-Trasse in unmittelbarer Nähe zum S-Bahn-Haltepunkt „Duckterath“ in Betracht gezogen.

Im Sinne einer langfristigen Perspektivplanung hatte die Verwaltung für den gesamten Bereich ein Rahmenkonzept erstellt, das im Hinblick auf die o.g. Verdichtung in S-Bahn-Nähe von der Überplanung weiter Teile des Innenbereiches ausging.

Aufgrund von Schallimmissionen aus öffentlichem Schienenverkehr (S-Bahn) und öffentlichem Straßenverkehr (Franz-Hitze-Straße und P+R-Platz) einerseits und der Erweiterungsabsicht des im Norden befindlichen Busbetriebshofes verbunden mit weiteren Schallimmissionsüberschreitungen des Plangeländes wurde die ursprüngliche Planungsabsicht nicht weiter verfolgt.

Im Haushaltsplan 2008 wurde deshalb ein Betrag in Höhe von € 200.000,- beschlossen, der zur Herstellung eines Veranstaltungsplatzes auf diesem Gelände genutzt werden soll und die Möglichkeit zur Erweiterung des bestehenden P+R-Platzes bietet.

Eine Verkehrserhebung, vom 2.10.2008 zeigt, dass der bestehende P+R-Platz Duckterath mit derzeit 123 markierten Stellplätzen bereits heute mehr als ausgelastet ist. Über die Vollbelegung hinaus wurden 13 Fahrzeuge registriert, die verkehrswidrig abgestellt waren. Es ist davon auszugehen, dass der Bedarf an freien Stellplätzen außerhalb der Ferienzeit noch erheblich größer ist als zum Zeitpunkt der Erhebung (Herbstferien). Einerseits kann davon ausgegangen werden, dass eine Vielzahl von S-Bahnnutzern Parkmöglichkeiten in den umliegenden Straßen suchen und ggf. freie Stellplätze nutzen. Andererseits ist zu vermuten, dass die KFZ-Nutzer nach vergeblichen Suchaktionen an mehreren Tagen resignieren und ihre ursprüngliche Absicht, die S-Bahn Richtung Köln zu nutzen, letztendlich aufgeben.

Die Verkehrserhebung zeigt, dass eine Erweiterung des P+R-Platzes dringend notwendig ist um zukünftig möglichst vielen potentiellen S-Bahn-Nutzern die Möglichkeit zu geben, vom Individualverkehr zum öffentlichen Personennahverkehr zu wechseln. Durch eine Erweiterung des P+R-Platzes würden die Straßen entlastet, die Umwelt geschont sowie die Lebensqualität der Anwohner und der Stellplatzsuchenden erhöht.

Um dem Stellplatzbedarf gerecht zu werden, sieht die Planung als „Sofortmaßnahme“ vor, zunächst eine ca. 9000 m² große Fläche nördlich des bereits bestehenden P+R-Platzes auf dem ehemaligen Sportplatzgelände Kradepohl mit Schotterrasen zu befestigen. Diese Fläche könnte sowohl als Festplatz und über den derzeitigen Bedarf hinaus als zusätzlicher provisorischer P+R-Platz genutzt werden. Die Kosten für die Befestigung mit Schotterrasen würden ca. 208.000 € betragen.

Eine 2. Ausbaustufe sieht vor, den vorhandenen P+R-Platz mit derzeit 123 markierten Parkständen um 64 neue Stellplätze zu erweitern. Die Kosten für die Erweiterung werden mit ca. 130.000 € veranschlagt und nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz mit voraussichtlich 75% der Bausumme bezuschusst.

Nach dem Ergebnis der o.a. Verkehrserhebung ist davon auszugehen, dass zumindest für die 64 zusätzlichen Stellplätze dringender Bedarf besteht. Sollten die zusätzlichen Stellplätze den Bedarf nicht decken, wäre eine Teilnutzung des Festplatzes als P+R-Platz weiterhin möglich.

Der Stellplatzbedarf über die Kapazität der 2. Ausbaustufe hinaus ergibt sich durch eine eventuelle zusätzliche KFZ- Belegung des Festplatzes. Sollte sich zeigen, dass die zusätzlichen Stellplätze der Ausbaustufe 2 nicht ausreichen, wäre eine weitere Erweiterung des P+R-Platzes (Stufe III) realisierbar. Die Erweiterung wäre abhängig von der Anzahl der KFZ, die nach Vollbelegung der 2. Ausbaustufe auf den Festplatz überlaufen.

<-@